

„Pioniergeist hat sich ausgezahlt“

VR Bürgerenergie Rothenburg mit einer durchaus positiven Bilanz im letzten Geschäftsjahr

ROTHENBURG – Mit 68 anwesenden Mitgliedern war die 9. Generalversammlung der „VR Bürgerenergie Rothenburg eG“ im Gasthof „Ochsen“ wieder gut besucht.

Nach der kurzen Begrüßung durch den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden Norbert Geiger folgte ein Rückblick auf das erfolgreiche vergangene Geschäftsjahr 2017 durch den Vorstandsvorsitzenden Robert Gehringer.

Zunächst ging Robert Gehringer in seinem Bericht über das Geschäftsjahr 2017 auf den Anfang der Energiege-



Vorstandsvorsitzender Robert Gehringer.

nossenschaften in den Jahren 2009/10 und die ganzen Veränderungen und Entwicklungen im Bereich Erneuerbare Energien bis heute ein. Bei einem leicht unterdurchschnittlichen Sonnenjahr vorrangig in den Bundesländern Sachsen und Brandenburg haben die 29 Photovoltaikanlagen der Energiegenossenschaft im vergangenen Jahr 10 532 130 kWh Strom erzeugt und rund 2 663 000,00 Euro an Einspeiseerlösen erwirtschaftet. Nach der vollzogenen Fusion mit der VR Bürgerenergie Taubertal im vergangenen Jahr, zählt die Genossenschaft 375 Mitglieder und erreichte durch die vorgenannten Zahlen einen Bilanzgewinn über 187 348,99 Euro.

Der Vorstandsvorsitzende zeigte sich mit der Entwicklung in 2017 trotz mä-

ßiger Sonnenwerte in den östlichen Bundesländern sehr zufrieden und sieht den Gründungsgedanken aus 2010 voll erfüllt. Die Mitglieder unterstützen ein Energieprojekt und erhalten im Vergleich zum aktuellen Zinsniveau eine Top-Rendite von 4,0 Prozent Dividende auf ihr Geschäftsguthaben.

Die Genossenschaft leistet durch ihre Photovoltaikanlagen einen wesentlichen Beitrag für eine umweltfreundliche und klimaschonende Stromerzeugung. Allein im vergangenen Jahr konnte dadurch ein Kohlendioxid-Ausstoß von rund 6 800 Tonnen vermieden werden. Die örtlichen Städte und Kommunen profitieren durch Steuerzahlungen ebenfalls vom guten Ergebnis, so zahlte die Genossenschaft in den letzten drei Jahren rund 406 000 Euro an Steuern.

Beitrag zum Klimawandel

Bürgermeister Kurt Förster überbrachte die Grüße der Stadt Rothenburg und gratulierte der VR Bürgerenergie Rothenburg zu dem guten Ergebnis. Kurt Förster verwies nochmals ausdrücklich auf das ehrenamtliche Engagement der Mitarbeiter und dem Vorstand der VR-Bank Mittelfranken West eG. Die Verantwortlichen der damaligen VR Bank Rothenburg haben vorausschauend gehandelt, denn die Genossenschaft macht es möglich, dass auch die Einwohner der Rothenburger Altstadt ohne eigene Dachbelegung einen Beitrag zum Klimawandel leisten können.

Max Riedel vom bayerischen Genossenschaftsverband beglückwünschte die VR Bürgerenergie Rothenburg verbunden mit einem großen Lob. Seiner Meinung nach – und hierbei verweist er auf die Betreuung der rund 270 Energiegenossenschaften in Bayern – spielt diese Genossenschaft nicht nur in der Bundesliga, sondern bei dieser erfolgreichen Entwicklung sogar in der „Champions League“.



Dr. Gerhard Walther zeigte sich zufrieden.

In einem abschließenden Grußwort ging der Vorstandsvorsitzende der VR Bank und stellvertretende Bezirkspräsident des Verbandes Dr. Gerhard Walther nochmals auf die nicht immer ganz einfachen Anfänge der Energiegenossenschaften ein. „Aber der genossenschaftliche Pioniergeist aus den Anfangsjahren hat sich ausgezahlt“, so Dr. Gerhard Walther. Mittlerweile handelt es sich um Genossenschaften mit einer soliden Eigenkapitalausstattung, die hohe Dividenden ausschütten und weiterhin gute Zukunftsaussichten haben.

Gedanke der Selbsthilfe

Im weiteren Vortrag spannte Dr. Gerhard Walther den Bogen zum diesjährigen Raiffeisenjahr, anlässlich des 200-jährigen Geburtstages eines der Gründerväter der genossenschaftlichen Idee. Bezogen auf das Leben von Friedrich Wilhelm Raiffeisen verwies er darauf, dass wie bei den ersten Genossenschaften der Gedanke der Selbsthilfe, der Mitgliederförderung und das Regionalprinzip auch die Grundlagen für die Gründung der „Rothenburger“ Energiegenossenschaften war.

In der weiteren Tagesordnung votierten die Mitglieder mit hundertprozentiger Zustimmung für die Ergebnisverwendung und den Jahresabschluss. Ebenso wurden Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig entlastet. rg